

**Zeppelin - Postabwürfe vom Maschinisten Hermann Pabst**  
während einer Probefahrt über dem Bodensee am 9. Oktober 1924  
und der Überführungsfahrt am 12. Oktober 1924 nach Amerika

*Im März 1994 wurden mir erstmals Karten von den oben genannten Fahrten bei einer Münchner philatelistischen Veranstaltung zum Kauf angeboten. Es waren Karten von Konstanz ( 3 Stück), Meersburg ( 3 Stück ) und Überlingen ( 1 Stück ). Der Preis für alle Karten war mir zu hoch, jedoch konnte ich mir von den angebotenen Karten Kopien anfertigen die den Grundstock für nachfolgende Forschung und Ausarbeitung ergaben.*

*Diese 7 Karten wurden 1994 zur Prüfung Herrn Dr. Joachim Simon geschickt. Herr Dr. Simon investierte sehr viel Zeit für die Recherche und korrespondierte mit vielen namhaften Aero-Philatelisten. Das Ergebnis formulierte Herr Dr. Simon jeweils für jede Karte in einem ausführlichem Attest. Die Anerkennung als Abwurfpost aus dem Luftschiff LZ 126 ( ZR 3 ) konnte Herr Dr. Simon zu diesem Zeitpunkt nicht geben, weil seiner Meinung nach folgende Fakten dagegen sprachen.*

1. Alle Karten sind vom Absender ohne Grußtext.
2. Bei den 3 Karten von Konstanz wurden die Findervermerke mit zwei unterschiedlichen Handschriften aufgebracht.
3. An Bord des Luftschiffes war kein Fahrteilnehmer dem man die Handschrift zuordnen konnte.
4. Die lange Zeit der Verschollenheit ( 70 Jahre )

*Der Motorenwart Hermann Pabst war auf den Fahrten in seiner Motorengondel und konnte ungesehen von der Führergondel, die eigentlich von der Luftschiffbau - Zeppelin AG verbotenen Abwürfe tätigen. Die entdeckten Karten waren von der Überführungsfahrt nach Amerika.*

*( 12. – 15. Oktober 1924 ) Diese Karten haben ebenfalls keine Grußtexte und sind optisch den vorgenannten Karten sehr ähnlich.*

*Unter Mitwirkung einiger ARGE – Zeppelinpost Mitglieder konnten die abgebildeten Karten zum Vergleich herangezogen werden. Der Unterschied ergibt sich nur durch den für diese Fahrt zusätzlich angebrachten Luftpostzettel und dem Abschlag des Sonderbestätigungsstempel vom Zeppelin - Luftschiff Z.R.3 (LZ 126).*

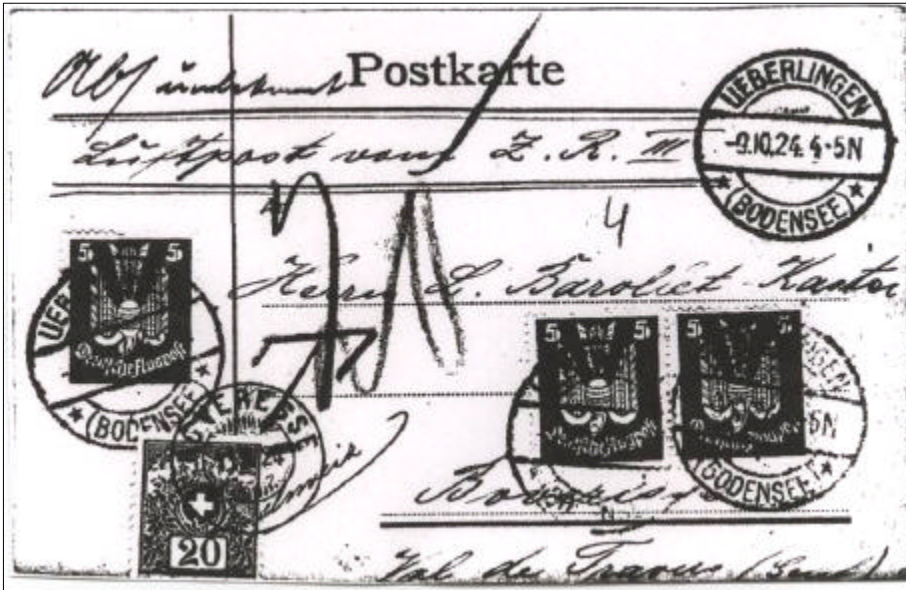


*Beide Karten sind in Friedrichshafen sehr spät am 10. 10. 1924 aufgeliefert worden. Postannahmeschluss war Mitte September wegen zu hoher Postmenge und der festgelegten begrenzten Mitnahmefracht. Das Porto betrug 50 Pfg. Die Signatur von Hans von Schiller wurde nachträglich aufgeschrieben. Die nachfolgende Auflistung der Abwurfkarten von Hermann Pabst ist ein*

*erster Versuch die im Michel-Katalog unter den Nummern LZ 126 6a-6c gelisteten und nicht bewerteten Belege neu zu ordnen. Eine Trennung auf zwei verschiedene Fahrten ergibt sich aus der logischen Kombination der Fundorte und der Zeiten die postalisch belegt und festgehalten sind.*

**9. Oktober 1924 Probefahrt**

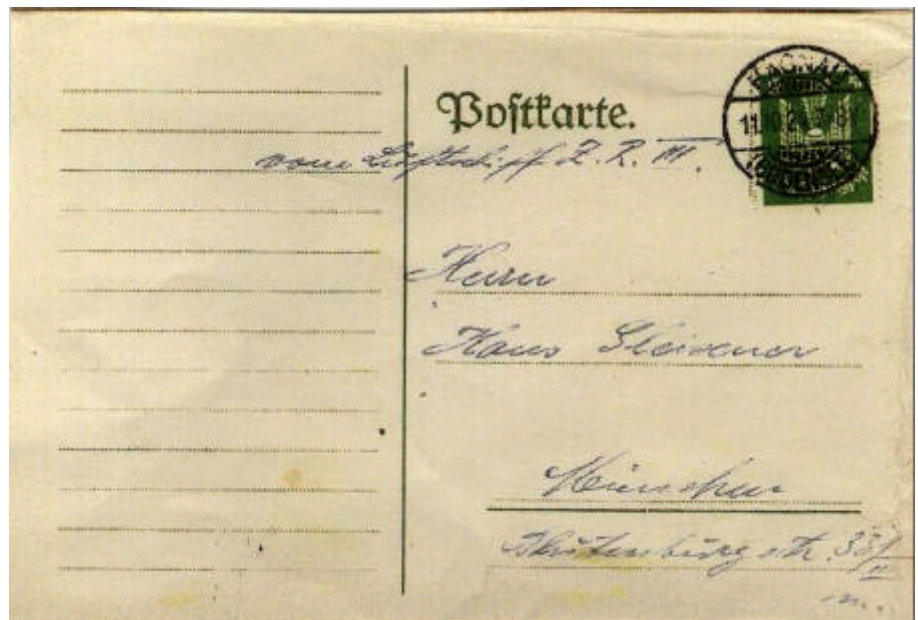
„Wilder Postabwurf“ Überlingen (Karte Nr. 1)



*Einzigste „Auslandskarte“ der aufgelisteten Belege. Diese Karte ist auf der Rückseite nicht beschriftet und somit ohne Findervermerk.*

Überlingen -9.10.24 4-5 N					
Karte Nr.	Adresse				Anzahl der Karten
	Name	Ort	Straße		
1	Herrn	L. Barollet – Kaster	Boveresse	Val de Travus (Genf)	

„Wilder Postabwurf“ Hagnau (Karte Nr. 1)

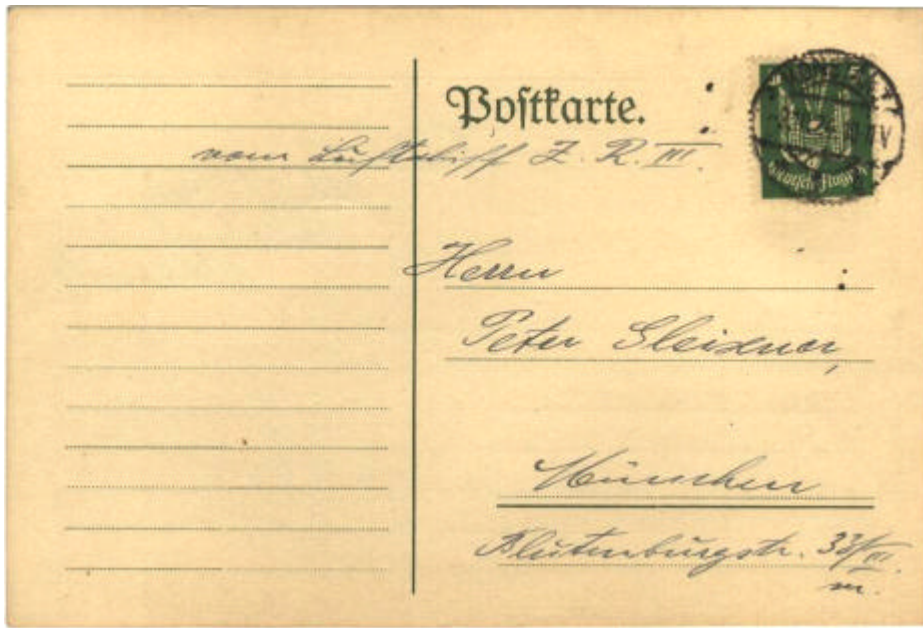


*Die Karte ist auf der Rückseite nicht beschriftet (ohne Findervermerk)*

Hagnau 11.10.24 7-8 V					
Karte Nr.	Adresse				Anzahl der Karten
	Name	Ort	Straße		
1	Herrn	Hans Gleixner	München	Blutenburgstr. 33 / III	

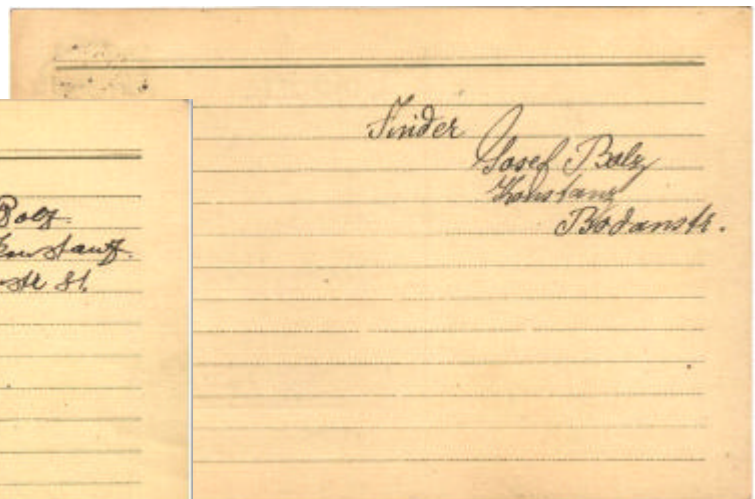
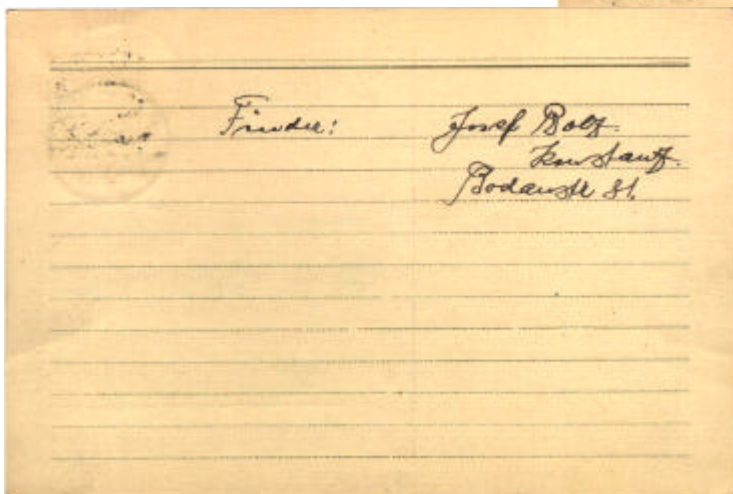
**9. Oktober 1924 Probefahrt**

„Wilder Postabwurf“ Konstanz (Karte Nr. 4 - 1)



Konstanz -9.10.24 10-11 V					
Karte Nr.	Adresse				Anzahl der Karten
	Name	Ort	Straße		
1	Herrn	Frz. X. Seebauer	Planegg b. München	keine Angabe	1
2	Herrn	Harl Palme	Planegg b. München	Münchnerstr.	1
3	Herrn	Hans Gleixner	München	Blutenburgstr. 33 / III	2
4	Herrn	Peter Gleixner	München	Blutenburgstr. 33 / III	1
5	Frl.	Liselotte von Kramer	München	Mailingenstr. 51 / III	1
6	Frau	Rosine Pabst	Friedrichshafen Bo.	Friedrichstr. 31 / I	1
7	Herrn	L. Barollet - Kastter	Boverrisse	Val de Trampus (Genf)	1

Rückseite Karte Nr. 3-1



Rückseite Karte Nr. 4-1

Bei geschätzten 20 – 25 Karten die in einem Abwurfbeutel passen, ist es gut vorstellbar, dass der Finder die Beschriftung der Karten in seinem Haus mit Hilfe einer zweiten Person vornahm. Unser ARGE-Mitglied Herr Lösemann erkundigte sich am Fundort in Konstanz bei den Enkel des Finders Josef Bolz. Sie bestätigten ihm, dass die Handschrift auf den Belegen von ihren Großeltern ist.

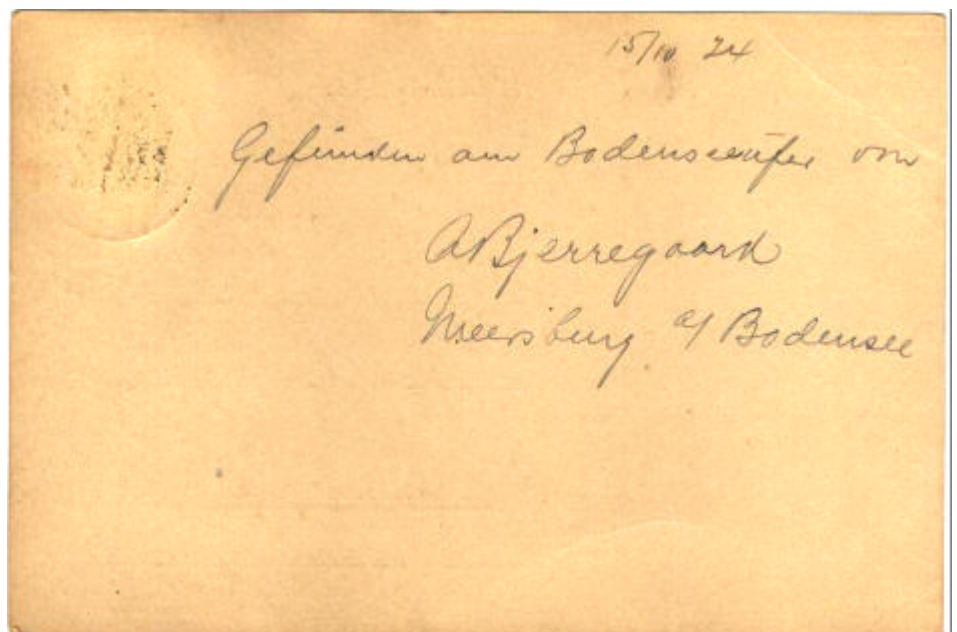
**12. bis 15. Oktober 1924 Erste Fahrt eines Zeppelin-Luftschiffes nach Amerika**  
 „Wilder Postabwurf“ Meersburg (Karte Nr. 12 - 1)



Die nachstehend gezeigten und aufgelisteten Karten wurden vermutlich aus der Motorengondel indem der Maschinist Hermann Pabst seine Arbeit im Luftschiff machte, kurz nach dem Start in Friedrichshafen über Meersburg in einem Abwurfbeutel abgeworfen. Die Tatsache dass die Postkarten nahezu drei Tage bis zur Auffindung der Witterung ausgesetzt waren stützt die Annahme, dass ein Beutel verwendet wurde.

Meersburg 15.10.24 2-3 N					
Karte Nr.	Adresse			StraÙe	Anzahl der Karten
	Name	Ort			
1	Frau	Thea Seebauer	Planegg b. München	Münchnerstr.	1
2	Frau	Käthe Seebauer	Planegg b. München	Bahnhofstr.	1
3	Herrn	F.H. Seebauer	Planegg b. München	keine Angabe	2
4	Herrn	Harl Palme	Planegg b. München	Münchnerstr.	1
5	Frau	Lina Gleixner	München	Blutenburgstr. 33 / III	1
6	Herrn	Max Gleixner	München	Blutenburgstr. 33 / III	1
7	Herrn	Hans Wegmann	München	Blutenburgstr. 33 / III	2
8	Frl.	L. v. Kramer	München	Mailingerstr. 51 / III	1
9	Frau	Mary von Kramer	München	Mailingerstr. 51 / III	1
10	Herrn	Theodor von Kramer	München	Mailingerstr. 51 / III	1
11	Frau	Paula Hauser	München	Schwanthalerstr. II	1
12	Frau	Rosine Pabst	Friedrichshafen Bo.	Friedrichstr. 31 / I	1

Der Finder beschriftete die Postkarten auf der Rückseite mit: 15/10 24 Gefunden am Bodenseeufer von A. Bjerregaard Meersburg / Bodensee. Danach brachte er die Postkarten zum Postamt in Meersburg. Die je mit einer Briefmarke (5 Pfg.) frankierten Postkarten sind anschließend von der Post mit einem Tagestempel von Meersburg 15.10.24 2 - 3 N entwertet worden. Die Zustellung erfolgte über den „normalen Postweg“.



*Die vorstehende Auflistung der Abwurfbelege von Hermann Pabst erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es soll nur aufgezeichnet werden dass auch in der jüngeren Zeit Neuentdeckungen vorkommen können. Die Art der Karten ist nicht sehr spektakulär und weisen keine großen Auffälligkeiten wie Sonderbestätigungsstempel und besondere Briefmarken auf. Das ist wahrscheinlich auch der Grund warum diese Karten nicht beachtet worden sind. Die Anhäufung der Karten lässt sich damit erklären dass Sie in einem Besitz waren. Es war streng verboten „wilde“ Abwürfe zu tätigen. Durch die wenigen Adressen ist es durchaus möglich gewesen die Karten von den guten Bekannten wieder zurückzufordern. Für die Abwürfe Meersburg und Konstanz ist anzunehmen dass die Menge der Karten 20 – 25 Stück beträgt. Diese Menge ergibt sich aus der Tatsache, dass in einen Abwurfbeutel nicht mehr reinpassen. Für die Abwürfe Überlingen und Hagnau sind nur je ein Beleg aufgezeichnet. Die Zweifel von Herrn Dr. Simon werden durch folgende Fakten geschwächt.*

1. Der Verfasser dieser Karten schrieb seiner Zeit die Karten ohne Grußtext.
2. Die unterschiedlichen Handschriften des Findervermerks „Josef Bolz“ lassen sich bei geschätzten 20 – 25 Abwurfkarten durch „Arbeitsteilung“ innerhalb der Familie erklären.
3. Der Fahrtteilnehmer beider Fahrten ist Maschinist Hermann Pabst.
4. „70 Jahre verschollen“ Diese unscheinbaren nicht sehr attraktiven Karten wurden übersehen. und nicht beachtet. Die wenigen verschiedenen Adressen und die geringe Anzahl der Belege lassen durchaus die Vermutung zu, dass diese Belege einfach verschollen waren.

*Um diese Studie weiterzuführen, erbitte ich nicht gelistete Belege in Form von Kopien oder per E-Mail mir zu schicken.*

*Für die hervorragende Zusammenarbeit in der ARGE bedanke ich mich namentlich bei Herrn R. P. Hagedorn, Herrn Manfred Lösemann, Herrn Steffen Weinhardt und besonderen Dank an Herrn Dr. Joachim Simon ( Erstellung der ersten Atteste 1994 )*

*Karl Hofmeister Alter Messeplatz 2 80339 München  
E-Mail K.Hofmeister-Fernmeldetechnik@t-online.de*